W-04-070-3 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: Jamila Schäfer (KV München)

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 69 bis 75:
gestalten, dass wir am Ende wettbewerbsfähiger sind und nicht schwächer. Das erfordert unter anderem riesige Investition, öffentliche wie private. ~~Diese lassen sich nicht dauerhaft aus wachsenden Schulden und Sondervermögen finanzieren, sondern nur aus einer produktiven, innovativen Wirtschaft. Deshalb ist Wachstum die Voraussetzung dafür, dass die ökologische Transformation gelingt und trägt – für Menschen, Unternehmen und den Planeten.~~Eine innovative und produktive Wirtschaft braucht verlässliche öffentliche Investitionen, die langfristig finanziert werden können. Statt immer neue Sondervermögen zu schaffen oder die Schuldenbremse durch zusätzliche Bereichsausnahmen und Darlehenskonstruktionen zu umgehen, sollten wir sie grundlegend zu einer modernen Fiskalregel reformieren, die zusätzliche Zukunftsinvestitionen ermöglicht. Gleichzeitig müssen wir den Haushalt strukturell konsolidieren und zu mehr Effizienz auf allen staatlichen Ebenen kommen, z.B. durch den Abbau umweltschädlicher und wettbewerbsverzerrender Subventionen, eine konsequente Bekämpfung von Steuerkriminalität, mehr Steuergerechtigkeit und Digitalisierung.
Allerdings steigen die Kosten des Abwartens durch höhere Zinsen aufgrund der hohen Schuldenaufnahme, gerade für Verteidigungs- und Sicherheitsausgaben, mit jedem Jahr. Deshalb brauchen wir jetzt, wie der Sachverständigenrat für Wirtschaft vorschlägt, einen glaubwürdigen, im Grundgesetz abgesicherter Plan, wie wir die finanziellen Mittel auch für unsere Verteidigungsfähigkeit zur Verfügung stellen können, ohne die soziale Stabilität und die wirtschaftliche Zukunft des Landes aufs Spiel zu setzen. Wachstum die Voraussetzung dafür, dass die ökologische Transformation gelingt und trägt – für Menschen, Unternehmen und den Planeten.

Begründung

erfolgt mündlich.

weitere Antragsteller*innen

Sebastian Schäfer (KV Esslingen); Sascha Müller (KV Schwabach); Till Steffen (KV Hamburg-Eimsbüttel); Karoline Otte (KV Northeim/Einbeck); Andrea Lübcke (KV Dahme-Spreewald); Janosch Dahmen (KV Ennepe-Ruhr); Michael Jahn (KV Esslingen); Ayse Asar (KV Limburg-Weilburg); Maria Gialama (KV Tübingen); Wenzel Ormos (KV Böblingen); Marc Kirsch (KV Stuttgart); Michael Joukov (KV Ulm); Corinna Rüffer (KV Trier); Marin Pavicic-Le Déroff (KV Tübingen); Marcel Emmerich (KV Ulm); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Anja Margrit Reinalter (KV Biberach); Fadime Tuncer (KV Neckar-Bergstraße); Martina Georg (KV Tübingen); sowie 111 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.